



Statistische Berichte



Kennziffer: K V 5 - j/20

Juli 2021

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2020

Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
vorläufige Schutzmaßnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Verzeichnis

Frau Gerisch 0611 3802-221

Herr Reichwagen 0611 3802-224

E-Mail jugendhilfe@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-290

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/agb-und-impressum/agb>

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Adoptionsvermittlung 2012 bis 2020 nach ausgewählten Merkmalen	5
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 bis 2020 nach ausgewählten Merkmalen	5
3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2020	6
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	7
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen	9
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	11
7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland	12
8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung	14
9. Adoptionsvermittlung 2020 nach Trägergruppen	16
10. Kinder und Jugendliche 2020 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft	16
11. Kinder und Jugendliche 2020 für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	17
12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2020 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	17
13. Vorläufige Schutzmaßnahmen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme	18
14. Vorläufige Schutzmaßnahmen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen und nach Art der Maßnahme	22
15. Vorläufige Schutzmaßnahmen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme	24

Vorbemerkungen

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören die Beratung und Belehrung in Verfahren zu Adoptionen, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Schutzmaßnahmen.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG. Grundlage sind die §§ 98 bis 103 SGB VIII.

Bei den vorläufigen Schutzmaßnahmen werden die Angaben zu § 99 Absatz 2 SGB VIII erhoben.

Bei den adoptierten Kindern und Jugendlichen werden die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 1 und für die Adoptionsvermittlungen die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 2 SGB VIII erhoben.

Bei den Pflegeerlaubnissen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts werden die Angaben zu § 99 Absatz 4, 5, 6a und 6b SGB VIII erhoben.

Teil I 5: Adoptierte Kinder und Jugendliche

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zum ergänzenden Bereich der Adoptionsvermittlung wird bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 Satz 2 des Adoptionsvermittlungsgesetzes (AdVermiG) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

Adoption: Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaars bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblichen Elternteilen bzw. der Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Bei Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte wird häufig nur die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen.

Adoptionspflege: Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Hinweise: Im Jahr 2011 und 2012 wurden die Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ) nicht erhoben. Seit dem Berichtsjahr 2014 wird die Sukzessivadoption (der Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft adoptiert das Kind des anderen Partners) in anderer Weise erfasst.

Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts. In der Statistik wird der Bestand mit Hilfe eines Sammelbelegs zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Amtsvormundschaft: kann zum einen als gesetzliche, zum anderen als bestellte Vormundschaft gegeben sein. Gesetzlicher Amtsvormund (ohne vorherigen gerichtlichen Entzug des Sorgerechts) ist das Jugendamt bei nicht ehelichen Kindern, solange die Mutter noch minderjährig ist (§ 1791c BGB) sowie während eines laufenden Adoptionsverfahrens (§ 1751 Abs. 1 BGB). Das Familiengericht kann eine Amtsvormundschaft, insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern, beschließen (bestellte Vormundschaft). Dabei wird die Personensorge teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen, wenn keine andere als Vormund geeignete Person vorhanden ist (§ 1779 BGB). In den Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft festgehalten.

Beistandschaft: Die (freiwillige) Beistandschaft für minderjährige Kinder (§ 1712ff BGB) ist eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie wurde zum 1. Juli 1998 im Rahmen des Kindschaftsrechtsreformgesetzes eingeführt und ersetzt die (gesetzliche) Amtspflegschaft des Jugendamtes für nichteheliche Kinder. Anders als die (gesetzliche) Amtspflegschaft, die kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes eintrat (falls nicht wegen Minderjährigkeit der Mutter Amtsvormundschaft eintrat), ist die Beistandschaft eine freiwillige Jugendhilfeleistung, die nach § 52a SGB VIII allen Müttern und Vätern eines Elternteils minderjähriger Kinder und Jugendlicher seitens der Jugendämter angeboten wird. Dazu ist ein schriftlicher Antrag des Elternteils notwendig. Beistand kann nur das Jugendamt werden.

Sorgerechtsentzug: Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden alle im Berichtsjahr erfolgten familienrechtlichen Maßnahmen für jede/jeden Minderjährige/Minderjährigen nach § 1666 Absatz 3 BGB nachgewiesen, die in Folge einer Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII). Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Sozialgesetzbuch angeordnet werden; es können gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebote und Verbote ausgesprochen werden oder Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten ersetzt werden. Weiterhin kann die elterliche Sorge vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden.

Pflegschaften: Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der Anordnung des Vormundschaftsgerichts – oder Familiengerichtes. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Nach § 55 SGB VIII wird das Jugendamt in den vom Bürgerlichen Gesetzbuch genannten Fällen tätig und überträgt die Aufgaben der Pflegschaft auf einen seiner Beamten oder Mitarbeiter. Amtspflegschaften sind bei den Fällen anzuordnen, in denen ein Fürsorgebedürfnis nicht allgemein, sondern nur für bestimmte personen- und sachbezogene Angelegenheiten besteht. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter, fest umgrenzter Angelegenheiten einer Person z.B. im Wirkungskreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts oder der Gesundheitsfürsorge.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Beistandschaften und Maßnahmen des Familiengerichts zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Teil I 7: Vorläufige Schutzmaßnahmen

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII (ab dem Berichtsjahr 2017 zusätzlich nach § 42a SGB VIII) wird eine jährliche Totalerhebung durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten Maßnahmen zum vorläufigen Schutz von Kindern und Jugendlichen. Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Vorläufige Schutzmaßnahme: Eine vorläufige Schutzmaßnahme (Inobhutnahme) ist eine vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen durch das Jugendamt. Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet ein Kind oder einen/eine Jugendlichen/Jugendliche in Obhut zu nehmen, wenn:

- das Kind oder der/die Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des/der Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Sorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein/eine ausländischer/ausländische Jugendlicher/Jugendliche unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder eine/einen Jugendliche/Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden zusätzlich alle vorläufigen Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII erhoben. Diese werden für ausländische Kinder und Jugendliche nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland durchgeführt. Nachdem die Kinder oder Jugendlichen vorläufig in Obhut genommen wurden, werden sie nach dem Clearingverfahren im Rahmen des § 42a SGB VIII (u.a. Altersfeststellung) anschließend durch das gleiche bzw. ein anderes Jugendamt „regulär“ nach § 42 SGB VIII in Obhut genommen. Sofern bei der Altersfeststellung festgestellt wird, dass der junge Mensch bereits volljährig ist, findet keine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII statt.

Weitere Statistische Berichte der Kinder- und Jugendhilfe

Jährliche Veröffentlichungen:

- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- K V 9 – j Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

Weiterhin erscheinen:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (seit Berichtsjahr 2014 im zweijährigen Turnus – davor im vierjährigen Turnus)
- K V 10 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (seit Berichtsjahr 2015 – im zweijährigen Turnus)

1. Adoptionsvermittlung 2012 bis 2020 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Im Berichtsjahr									
Ausgesprochene Adoptionen	258	216	275	256	310	309	257	288	254
Aufgehobene Adoptionen	1	—	—	1	—	—	—	3	2
Abgebrochene Adoptionspflegen	4	4	11	3	6	3	11	4	4
Am Jahresende									
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	46	43	53	45	53	32	62	62	55
davon									
männlich ³⁾	28	24	30	18	26	15	29	33	31
weiblich ³⁾	18	19	23	27	27	17	33	29	24
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	357	290	541	337	441	375	368	336	334
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ²⁾	8	7	6	7	5	8	4	4	5
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	168	176	155	194	180	118	137	128	139
davon									
männlich ³⁾	93	87	82	104	84	42	66	57	74
weiblich ³⁾	75	89	73	90	96	76	71	71	65

1) Ohne Adoptionen vorgemerakter Adoptionsbewerbungen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. — 2) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. — 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 bis 2020 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Vorläufige Schutzmaßnahmen									
Insgesamt	3 011	3 702	3 948	7 056	5 178	4 491	4 181	4 116	4 061
ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾									
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	1 174	1 334	1 232	1 191	1 409	1 371	1 484	1 615	1 618
Schul-/Ausbildungsprobleme	126	148	177	127	138	143	193	278	207
Anzeichen für Vernachlässigung ²⁾	378	439	393	377	491	501	559	620	633
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	98	127	111	132	124	144	175	240	213
Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung ³⁾	315	410	394	380	499	501	623	935	1 162
Anzeichen für sexuelle Gewalt ⁴⁾	56	45	45	53	69	49	71	89	75
Beziehungsprobleme	396	422	375	325	321	310	279	419	409
ausgewählte Anregende der Maßnahme									
Kind/Jugendliche/-r selbst	729	887	1 090	2 937	1 522	870	791	804	742
Eltern/Elternteil	266	267	267	231	268	188	217	188	221
Soziale Dienste/Jugendamt	1 462	1 773	1 668	2 506	2 573	2 376	2 444	2 351	2 372
Polizei/Ordnungsbehörde	417	612	787	1 155	469	773	444	516	508
Lehrer/-in, Erzieher/-in, Arzt/Ärztin	46	46	60	37	48	71	48	60	46
Nachbarn/Verwandte	36	42	19	61	87	34	28	44	34

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 2) Bis 2017 hieß das Merkmal "Vernachlässigung". — 3) Bis 2018 gab es ein gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung". Bis 2017 hieß dieses gemeinsame Merkmal "Anzeichen für Misshandlung". — 4) Bis 2017 hieß das Merkmal "Anzeichen für sexuellen Missbrauch".

3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2020

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Gemeinde	Im Berichtsjahr adoptierte	Am 31.12.2020		Kinder und Jugendliche am 31.12.2020			
		in Adoptions- pflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewer- bungen ¹⁾	unter bestellter Amtspfleg- schaft	unter Amtsvormundschaft		unter Beistand- schaft
					gesetzlicher	bestellter	
Kinder und Jugendliche							
Darmstadt, Wissenschaftsst.	2	4	10	61	3	87	351
Frankfurt am Main, St.	42	56	56	292	22	212	1 141
Offenbach am Main, St.	1	—	5	109	23	74	468
Wiesbaden, Landeshauptst.	15	11	19	39	20	68	1 070
Bergstraße	20	2	9	37	11	110	950
Darmstadt-Dieburg	6	—	15	54	7	72	768
Groß-Gerau	10	5	6	71	2	105	790
darunter Rüsselsheim a.M., Stadt	2	1	—	29	—	27	219
Hochtaunuskreis	6	—	11	10	48	24	347
darunter Bad Homburg v.d.H., Stadt	2	—	2	10	2	24	106
Main-Kinzig-Kreis	21	11	9	112	14	170	1 100
darunter Hanau, Br.-Grimm-Stadt	5	2	5	32	5	57	365
Main-Taunus-Kreis	10	5	7	57	11	83	568
Odenwaldkreis	1	1	1	23	3	24	284
Offenbach	12	3	7	40	4	58	506
Rheingau-Taunus-Kreis	5	6	—	84	2	156	551
Wetteraukreis	13	3	6	83	5	145	748
Reg. - Bez. D a r m s t a d t	164	107	161	1 072	175	1 388	9 642
Gießen	10	2	7	128	3	124	1 769
darunter Gießen, Univ.-Stadt	1	—	1	44	—	40	521
Lahn-Dill-Kreis	8	4	1	128	7	121	1 376
darunter Wetzlar, Stadt	1	—	1	12	4	15	250
Limburg-Weilburg	15	2	60	76	3	124	1 122
Marburg-Biedenkopf	7	2	15	74	6	96	1 265
darunter Marburg, Univ.-Stadt	3	—	—	27	2	25	418
Vogelsbergkreis	1	—	10	48	7	56	795
Reg. - Bez. G i e ß e n	41	10	93	454	26	521	6 327
Kassel, documenta-St.	7	4	4	86	19	99	1 351
Fulda	11	10	21	40	9	69	569
darunter Fulda, Stadt	3	8	17	20	3	22	172
Hersfeld-Rotenburg	6	2	2	48	8	41	596
Kassel	11	2	9	101	4	67	2 121
Schwalm-Eder-Kreis	6	1	2	73	2	78	1 385
Waldeck-Frankenberg	7	2	39	57	4	83	826
Werra-Meißner-Kreis	1	1	3	54	2	57	655
Reg. - Bez. K a s s e l	49	22	80	459	48	494	7 503
Land H e s s e n	254	139	334	1 985	249	2 403	23 472
davon							
kreisfreie Städte	67	75	94	587	87	540	4 381
Landkreise	187	64	240	1 398	162	1 863	19 091

1) Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Insgesamt	254	24	156	74	211	19	24
unter 1	33	1	29	3	31	—	2
1 – 3	78	4	33	41	72	1	5
3 – 6	27	2	12	13	20	3	4
6 – 9	36	2	23	11	26	7	3
9 – 12	22	3	17	2	15	3	4
12 – 15	23	4	16	3	21	2	—
15 – 18	35	8	26	1	26	3	6
Männlich ¹⁾	130	12	79	39	108	12	10
unter 1	17	1	14	2	17	—	—
1 – 3	36	2	14	20	33	1	2
3 – 6	15	1	7	7	11	3	1
6 – 9	16	1	10	5	10	3	3
9 – 12	12	—	10	2	9	1	2
12 – 15	17	4	11	2	15	2	—
15 – 18	17	3	13	1	13	2	2
Weiblich ¹⁾	124	12	77	35	103	7	14
unter 1	16	—	15	1	14	—	2
1 – 3	42	2	19	21	39	—	3
3 – 6	12	1	5	6	9	—	3
6 – 9	20	1	13	6	16	4	—
9 – 12	10	3	7	—	6	2	2
12 – 15	6	—	5	1	6	—	—
15 – 18	18	5	13	—	13	1	4
Deutsche							
Zusammen	199	8	142	49	184	7	8
unter 1	33	1	29	3	31	—	2
1 – 3	67	2	33	32	64	—	3
3 – 6	16	1	11	4	13	1	2
6 – 9	26	1	19	6	21	4	1
9 – 12	15	1	13	1	13	2	—
12 – 15	20	2	15	3	20	—	—
15 – 18	22	—	22	—	22	—	—
männlich ¹⁾	102	5	71	26	95	5	2
weiblich ¹⁾	97	3	71	23	89	2	6
Nichtdeutsche							
Zusammen	55	16	14	25	27	12	16
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	11	2	—	9	8	1	2
3 – 6	11	1	1	9	7	2	2
6 – 9	10	1	4	5	5	3	2
9 – 12	7	2	4	1	2	1	4
12 – 15	3	2	1	—	1	2	—
15 – 18	13	8	4	1	4	3	6
männlich ¹⁾	28	7	8	13	13	7	8
weiblich ¹⁾	27	9	6	12	14	5	8

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
darunter öffentliche Träger							
I n s g e s a m t	229	15	156	58	197	12	20
unter 1	33	1	29	3	31	—	2
1 – 3	72	3	33	36	67	—	5
3 – 6	21	1	12	8	16	3	2
6 – 9	30	1	23	6	22	6	2
9 – 12	20	2	17	1	14	2	4
12 – 15	22	3	16	3	21	1	—
15 – 18	31	4	26	1	26	—	5
Männlich ¹⁾	117	7	79	31	101	8	8
unter 1	17	1	14	2	17	—	—
1 – 3	32	1	14	17	30	—	2
3 – 6	12	1	7	4	9	3	—
6 – 9	14	—	10	4	9	3	2
9 – 12	11	—	10	1	8	1	2
12 – 15	16	3	11	2	15	1	—
15 – 18	15	1	13	1	13	—	2
Weiblich ¹⁾	112	8	77	27	96	4	12
unter 1	16	—	15	1	14	—	2
1 – 3	40	2	19	19	37	—	3
3 – 6	9	—	5	4	7	—	2
6 – 9	16	1	13	2	13	3	—
9 – 12	9	2	7	—	6	1	2
12 – 15	6	—	5	1	6	—	—
15 – 18	16	3	13	—	13	—	3
Deutsche							
Z u s a m m e n	198	8	142	48	183	7	8
unter 1	33	1	29	3	31	—	2
1 – 3	66	2	33	31	63	—	3
3 – 6	16	1	11	4	13	1	2
6 – 9	26	1	19	6	21	4	1
9 – 12	15	1	13	1	13	2	—
12 – 15	20	2	15	3	20	—	—
15 – 18	22	—	22	—	22	—	—
männlich ¹⁾	102	5	71	26	95	5	2
weiblich ¹⁾	96	3	71	22	88	2	6
Nichtdeutsche							
Z u s a m m e n	31	7	14	10	14	5	12
unter 1	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	6	1	—	5	4	—	2
3 – 6	5	—	1	4	3	2	—
6 – 9	4	—	4	—	1	2	1
9 – 12	5	1	4	—	1	—	4
12 – 15	2	1	1	—	1	1	—
15 – 18	9	4	4	1	4	—	5
männlich ¹⁾	15	2	8	5	6	3	6
weiblich ¹⁾	16	5	6	5	8	2	6

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
Insgesamt										
Insgesamt	254	4	156	6	7	14	28	16	23	—
unter 1	33	—	25	—	5	—	2	—	1	—
1 – 3	78	3	35	—	2	2	13	2	21	—
3 – 6	27	—	12	—	—	2	5	7	1	—
6 – 9	36	—	23	3	—	2	3	5	—	—
9 – 12	22	—	17	1	—	1	3	—	—	—
12 – 15	23	—	18	2	—	1	1	1	—	—
15 – 18	35	1	26	—	—	6	1	1	—	—
Männlich ²⁾	130	—	82	4	3	6	14	9	12	—
unter 1	17	—	12	—	2	—	2	—	1	—
1 – 3	36	—	17	—	1	1	5	2	10	—
3 – 6	15	—	7	—	—	1	2	4	1	—
6 – 9	16	—	10	2	—	1	2	1	—	—
9 – 12	12	—	10	—	—	—	2	—	—	—
12 – 15	17	—	13	2	—	1	—	1	—	—
15 – 18	17	—	13	—	—	2	1	1	—	—
Weiblich ²⁾	124	4	74	2	4	8	14	7	11	—
unter 1	16	—	13	—	3	—	—	—	—	—
1 – 3	42	3	18	—	1	1	8	—	11	—
3 – 6	12	—	5	—	—	1	3	3	—	—
6 – 9	20	—	13	1	—	1	1	4	—	—
9 – 12	10	—	7	1	—	1	1	—	—	—
12 – 15	6	—	5	—	—	—	1	—	—	—
15 – 18	18	1	13	—	—	4	—	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	199	3	143	4	7	3	18	1	20	—
unter 1	33	—	25	—	5	—	2	—	1	—
1 – 3	67	3	35	—	2	—	9	—	18	—
3 – 6	16	—	11	—	—	1	3	—	1	—
6 – 9	26	—	19	3	—	1	2	1	—	—
9 – 12	15	—	13	1	—	—	1	—	—	—
12 – 15	20	—	18	—	—	1	1	—	—	—
15 – 18	22	—	22	—	—	—	—	—	—	—
männlich ²⁾	102	—	75	2	3	2	9	—	11	—
weiblich ²⁾	97	3	68	2	4	1	9	1	9	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	55	1	13	2	—	11	10	15	3	—
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	11	—	—	—	—	2	4	2	3	—
3 – 6	11	—	1	—	—	1	2	7	—	—
6 – 9	10	—	4	—	—	1	1	4	—	—
9 – 12	7	—	4	—	—	1	2	—	—	—
12 – 15	3	—	—	2	—	—	—	1	—	—
15 – 18	13	1	4	—	—	6	1	1	—	—
männlich ²⁾	28	—	7	2	—	4	5	9	1	—
weiblich ²⁾	27	1	6	—	—	7	5	6	2	—

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternteil mit Partner/ Partnerin ¹⁾	Großeltern/ sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
darunter öffentliche Träger										
I n s g e s a m t	229	3	156	6	7	8	24	3	22	—
unter 1	33	—	25	—	5	—	2	—	1	—
1 – 3	72	3	35	—	2	1	11	—	20	—
3 – 6	21	—	12	—	—	1	5	2	1	—
6 – 9	30	—	23	3	—	1	2	1	—	—
9 – 12	20	—	17	1	—	—	2	—	—	—
12 – 15	22	—	18	2	—	1	1	—	—	—
15 – 18	31	—	26	—	—	4	1	—	—	—
Männlich ²⁾	117	—	82	4	3	3	12	1	12	—
unter 1	17	—	12	—	2	—	2	—	1	—
1 – 3	32	—	17	—	1	—	4	—	10	—
3 – 6	12	—	7	—	—	1	2	1	1	—
6 – 9	14	—	10	2	—	—	2	—	—	—
9 – 12	11	—	10	—	—	—	1	—	—	—
12 – 15	16	—	13	2	—	1	—	—	—	—
15 – 18	15	—	13	—	—	1	1	—	—	—
Weiblich ²⁾	112	3	74	2	4	5	12	2	10	—
unter 1	16	—	13	—	3	—	—	—	—	—
1 – 3	40	3	18	—	1	1	7	—	10	—
3 – 6	9	—	5	—	—	—	3	1	—	—
6 – 9	16	—	13	1	—	1	—	1	—	—
9 – 12	9	—	7	1	—	—	1	—	—	—
12 – 15	6	—	5	—	—	—	1	—	—	—
15 – 18	16	—	13	—	—	3	—	—	—	—
Deutsche										
Z u s a m m e n	198	3	143	4	7	3	18	1	19	—
unter 1	33	—	25	—	5	—	2	—	1	—
1 – 3	66	3	35	—	2	—	9	—	17	—
3 – 6	16	—	11	—	—	1	3	—	1	—
6 – 9	26	—	19	3	—	1	2	1	—	—
9 – 12	15	—	13	1	—	—	1	—	—	—
12 – 15	20	—	18	—	—	1	1	—	—	—
15 – 18	22	—	22	—	—	—	—	—	—	—
männlich ²⁾	102	—	75	2	3	2	9	—	11	—
weiblich ²⁾	96	3	68	2	4	1	9	1	8	—
Nichtdeutsche										
Z u s a m m e n	31	—	13	2	—	5	6	2	3	—
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	6	—	—	—	—	1	2	—	3	—
3 – 6	5	—	1	—	—	—	2	2	—	—
6 – 9	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—
9 – 12	5	—	4	—	—	—	1	—	—	—
12 – 15	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—
15 – 18	9	—	4	—	—	4	1	—	—	—
männlich ²⁾	15	—	7	2	—	1	3	1	1	—
weiblich ²⁾	16	—	6	—	—	4	3	1	2	—

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils						Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspartner- schaft ¹⁾		
Insgesamt									
Insgesamt	254	135	7	9	48	5	12	4	34
unter 1	33	14	1	—	3	—	7	—	8
1 – 3	78	53	3	1	4	—	3	—	14
3 – 6	27	16	1	2	3	—	—	—	5
6 – 9	36	19	—	4	9	—	2	—	2
9 – 12	22	12	—	—	7	—	—	1	2
12 – 15	23	13	—	1	6	1	—	1	1
15 – 18	35	8	2	1	16	4	—	2	2
Männlich ²⁾	130	73	3	4	26	2	4	3	15
unter 1	17	8	1	—	2	—	2	—	4
1 – 3	36	25	—	1	2	—	2	—	6
3 – 6	15	10	1	1	2	—	—	—	1
6 – 9	16	8	—	1	5	—	—	—	2
9 – 12	12	8	—	—	2	—	—	—	2
12 – 15	17	9	—	1	5	1	—	1	—
15 – 18	17	5	1	—	8	1	—	2	—
Weiblich ²⁾	124	62	4	5	22	3	8	1	19
unter 1	16	6	—	—	1	—	5	—	4
1 – 3	42	28	3	—	2	—	1	—	8
3 – 6	12	6	—	1	1	—	—	—	4
6 – 9	20	11	—	3	4	—	2	—	—
9 – 12	10	4	—	—	5	—	—	1	—
12 – 15	6	4	—	—	1	—	—	—	1
15 – 18	18	3	1	1	8	3	—	—	2
Deutsche									
Zusammen	199	113	4	2	40	2	10	—	28
unter 1	33	14	1	—	3	—	7	—	8
1 – 3	67	45	2	—	4	—	3	—	13
3 – 6	16	9	1	—	3	—	—	—	3
6 – 9	26	16	—	1	8	—	—	—	1
9 – 12	15	9	—	—	4	—	—	—	2
12 – 15	20	13	—	1	5	—	—	—	1
15 – 18	22	7	—	—	13	2	—	—	—
männlich ²⁾	102	59	2	1	22	1	4	—	13
weiblich ²⁾	97	54	2	1	18	1	6	—	15
Nichtdeutsche									
Zusammen	55	22	3	7	8	3	2	4	6
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 3	11	8	1	1	—	—	—	—	1
3 – 6	11	7	—	2	—	—	—	—	2
6 – 9	10	3	—	3	1	—	2	—	1
9 – 12	7	3	—	—	3	—	—	1	—
12 – 15	3	—	—	—	1	1	—	1	—
15 – 18	13	1	2	1	3	2	—	2	2
männlich ²⁾	28	14	1	3	4	1	—	3	2
weiblich ²⁾	27	8	2	4	4	2	2	1	4

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	199	102	97	100	16	41	42	8	142	49
Bulgarien	3	2	1	2	1	—	—	—	—	3
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	2	1	1	—	—	1	1	—	2	—
Portugal	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Rumänien	4	1	3	—	2	2	—	—	2	2
Spanien	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
sonstige Länder der Europäischen Union	5	5	—	3	2	—	—	—	1	4
Europäische Union zusammen	215	112	103	105	21	45	44	8	149	58
Bosnien und Herzegowina	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	4	3	1	1	—	1	2	3	1	—
Ukraine	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
sonstige Europäische Länder	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Europa zusammen	222	116	106	107	21	47	47	11	152	59
Afrika										
Äthiopien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marokko	5	1	4	—	1	—	4	3	1	1
sonstige afrikanische Länder	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—
Afrika zusammen	6	1	5	—	1	1	4	4	1	1

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	männlich ²⁾	weiblich ²⁾	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter					
					6	12				
Amerika										
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Chile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolumbien	5	2	3	1	1	3	—	—	—	5
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige amerikanische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika zusammen	6	3	3	1	1	4	—	—	1	5
Asien										
Afghanistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Armenien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kambodscha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	2	1	1	1	—	—	1	2	—	—
Philippinen	7	2	5	1	3	3	—	—	—	7
Sri Lanka	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thailand	4	1	3	—	1	1	2	4	—	—
Vietnam	3	2	1	1	—	1	1	1	1	1
sonstige asiatische Länder	4	4	—	—	—	1	3	2	1	1
Asien zusammen	20	10	10	3	4	6	7	9	2	9
Übrige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	254	130	124	111	27	58	58	24	156	74
Mit Herkunftsland, das von dem Staat, der die Staatsangehörigkeit bestimmt, abweicht. ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Nur bei internationalen Adoptionen. — 2.) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Ledige Eltern/Elternteile	135	67	16	31	21	6	84	45	13
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	2	2	—	—	—	—	1	1	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner/-in	88	39	7	23	19	2	83	3	—
allein erziehender leiblicher Elternteil	2	—	—	2	—	—	—	2	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	4	—	2	1	1	4	—	—	1
Pflegefamilie	20	11	4	4	1	—	—	20	6
Heim	5	1	3	1	—	—	—	5	4
Krankenhaus (nach der Geburt)	14	14	—	—	—	—	—	14	2
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile	7	4	1	—	2	5	—	2	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	2	1	—	—	1	2	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner/-in	—	—	—	—	—	—	—	—	—
allein erziehender leiblicher Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	2	1	—	—	1	2	—	—	—
Pflegefamilie	3	2	1	—	—	1	—	2	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile	9	1	2	4	2	3	—	6	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner/-in	1	—	—	—	1	—	—	1	—
allein erziehender leiblicher Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/sonstige Verwandte	3	1	—	1	1	3	—	—	—
Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heim	5	—	2	3	—	—	—	5	1
Krankenhaus (nach der Geburt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene mit ersetzter Einwilligung

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Geschiedene Eltern/Elternteile	48	7	3	16	22	3	42	3	9
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner/-in	41	5	3	13	20	—	41	—	8
allein erziehender leiblicher Elternteil	3	—	—	2	1	1	1	1	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Großeltern/sonstige Verwandte	2	—	—	1	1	2	—	—	—
Pflegefamilie	1	1	—	—	—	—	—	1	1
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	55	32	5	7	11	7	30	18	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner/-in	26	16	2	4	4	—	25	1	—
allein erziehender leiblicher Elternteil	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	6	6	—	—	—	—	5	1	—
Großeltern/sonstige Verwandte	3	—	—	—	3	3	—	—	—
Pflegefamilie	4	1	—	2	1	1	—	3	—
Heim	6	1	2	1	2	2	—	4	—
Krankenhaus (nach der Geburt)	9	8	1	—	—	—	—	9	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I n s g e s a m t	254	111	27	58	58	24	156	74	23
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	4	3	—	—	1	2	1	1	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner/-in	156	60	12	40	44	2	149	5	8
allein erziehender leiblicher Elternteil	6	—	—	4	2	2	1	3	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	7	7	—	—	—	—	5	2	—
Großeltern/sonstige Verwandte	14	2	2	3	7	14	—	—	1
Pflegefamilie	28	15	5	6	2	2	—	26	7
Heim	16	2	7	5	2	2	—	14	5
Krankenhaus (nach der Geburt)	23	22	1	—	—	—	—	23	2
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

9. Adoptionsvermittlung 2020 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsvermittlungsstellen nach § 2 Abs. 2 AdVermiG	Anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
Im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen ¹⁾	254	229	1	24
Aufgehobene Adoptionen	2	2	—	X
Abgebrochene Adoptionspflegen	4	4	—	X
Am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	55	55	—	X
männlich ²⁾	31	31	—	X
weiblich ²⁾	24	24	—	X
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ³⁾	334	246	15	73
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ⁴⁾	5	4	—	X
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	139	132	7	X
männlich ²⁾	74	72	2	X
weiblich ²⁾	65	60	5	X

1) Einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. — 4) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

10. Kinder und Jugendliche 2020 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
		insgesamt	darunter in Unterhaltspflegschaften		
Anzahl					
Insgesamt	249	1 985	1	2 403	23 472
männlich ¹⁾	127	1 032	—	1 387	11 972
weiblich ¹⁾	122	953	1	1 016	11 500
Deutsche	176	1 625	X	1 513	22 648
männlich ¹⁾	89	836	X	745	11 558
weiblich ¹⁾	87	789	X	768	11 090
Nichtdeutsche	73	360	X	890	824
männlich ¹⁾	38	196	X	642	414
weiblich ¹⁾	35	164	X	248	410
Prozent					
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich ¹⁾	51,0	52,0	—	57,7	51,0
weiblich ¹⁾	49,0	48,0	100,0	42,3	49,0
Deutsche	70,7	81,9	X	63,0	96,5
männlich ¹⁾	35,7	42,1	X	31,0	49,2
weiblich ¹⁾	34,9	39,7	X	32,0	47,2
Nichtdeutsche	29,3	18,1	X	37,0	3,5
männlich ¹⁾	15,3	9,9	X	26,7	1,8
weiblich ¹⁾	14,1	8,3	X	10,3	1,7

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

11. Kinder und Jugendliche 2020 für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
I n s g e s a m t	819	819	—	3 182
männlich ¹⁾	430	430	—	X
weiblich ¹⁾	389	389	—	X
Prozent				
I n s g e s a m t	100,0	100,0	—	X
männlich ¹⁾	52,5	52,5	—	X
weiblich ¹⁾	47,5	47,5	—	X

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2020 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	Ins- gesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich ¹⁾				weiblich ¹⁾			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	1 525	801	304	319	178	724	279	318	127
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	448	231	102	98	31	217	93	96	28
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	140	65	26	33	6	75	33	38	4
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	69	36	14	16	6	33	11	14	8
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	438	246	78	79	89	192	76	68	48
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	430	223	84	93	46	207	66	102	39
darunter									
nur des Personensorgerechts	296	148	50	61	37	148	42	80	26
darunter									
nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	118	57	19	30	8	61	24	29	8

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Vorläufige

**13. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach
Maßnahme und Trägergruppen**

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Insgesamt	4 061	205	1 618	207	633	213
2	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	758	49	306	37	148	52
3	nach vorherigem Ausreißen	206	38	87	23	33	40
4	darunter: aus der eigenen Familie	103	—	66	12	24	23
5	aus dem Heim	50	21	9	5	1	5
6	aus der Pflegefamilie	3	2	1	—	—	—
7	ohne vorheriges Ausreißen	552	11	219	14	115	12
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
8	in der eigenen Familie	292	—	206	12	112	8
9	in dem Heim	25	8	7	—	2	1
10	in der Pflegefamilie	4	—	3	—	—	—
11	sonstiger Zugang	3 303	156	1 312	170	485	161
12	nach vorherigem Ausreißen	602	71	233	61	43	77
13	darunter: aus der eigenen Familie	337	1	174	42	31	41
14	aus dem Heim	94	47	28	10	3	16
15	aus der Pflegefamilie	8	2	—	—	—	—
16	ohne vorheriges Ausreißen	2 701	85	1 079	109	442	84
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
17	in der eigenen Familie	1 704	4	918	93	388	49
18	in dem Heim	269	55	66	12	17	23
19	in der Pflegefamilie	44	17	15	—	4	2
20	Männlich⁴⁾	2 212	128	752	103	283	124
21	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	433	33	148	17	70	28
22	nach vorherigem Ausreißen	93	24	40	10	14	20
23	darunter: aus der eigenen Familie	42	—	32	5	11	11
24	aus dem Heim	21	12	1	1	—	1
25	aus der Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—
26	ohne vorheriges Ausreißen	340	9	108	7	56	8
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
27	in der eigenen Familie	137	—	98	5	54	6
28	in dem Heim	20	7	6	—	2	1
29	in der Pflegefamilie	3	—	2	—	—	—
30	sonstiger Zugang	1 779	95	604	86	213	96
31	nach vorherigem Ausreißen	262	41	83	22	17	38
32	darunter: aus der eigenen Familie	109	1	62	13	12	21
33	aus dem Heim	53	27	13	6	1	10
34	aus der Pflegefamilie	3	—	—	—	—	—
35	ohne vorheriges Ausreißen	1 517	54	521	64	196	58
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
36	in der eigenen Familie	779	3	442	53	172	34
37	in dem Heim	186	38	35	8	12	16
38	in der Pflegefamilie	24	8	7	—	2	2

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch eine Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufigen Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII. — 4) Kinder und Jugendliche männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 5) Bis 2018 gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung".

Schutzmaßnahmen
Migrationshintergrund, Geschlecht, Aufenthalt vor der
sowie nach Anlass der Maßnahme

der Maßnahme ²⁾³⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für psychische Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
172	653	509	75	130	267	983	409	1 169	1
39	89	79	12	28	54	252	53	193	2
32	17	15	4	5	24	13	21	83	3
7	17	14	3	3	12	—	11	29	4
4	—	—	1	1	—	3	4	28	5
—	—	—	—	—	—	—	—	3	6
7	72	64	8	23	30	239	32	110	7
5	69	62	8	22	26	5	30	96	8
1	1	1	—	1	1	11	—	6	9
—	—	—	—	—	—	1	—	2	10
133	564	430	63	102	213	731	356	976	11
54	97	58	8	21	22	85	89	211	12
22	87	52	7	15	9	8	77	113	13
11	5	2	—	3	3	7	4	38	14
1	1	—	—	—	—	—	1	3	15
79	467	372	55	81	191	646	267	765	16
42	445	346	46	73	146	55	238	552	17
24	8	10	5	2	7	77	11	95	18
2	6	5	2	3	—	—	6	18	19
102	260	188	21	61	127	818	148	552	20
23	44	35	3	15	28	197	25	84	21
18	5	4	—	1	12	11	7	33	22
3	5	4	—	—	7	—	3	10	23
1	—	—	—	—	—	2	—	11	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
5	39	31	3	14	16	186	18	51	26
3	36	29	3	13	14	3	17	40	27
1	1	1	—	1	1	8	—	4	28
—	—	—	—	—	—	1	—	2	29
79	216	153	18	46	99	621	123	468	30
25	21	14	—	8	2	75	24	76	31
12	18	12	—	5	1	5	17	32	32
6	3	2	—	2	—	7	3	20	
—	—	—	—	—	—	—	—	3	34
54	195	139	18	38	97	546	99	392	35
31	184	128	13	36	70	39	85	266	36
17	5	5	2	1	6	66	6	60	37
1	5	3	1	—	—	—	2	11	38

1)mal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der
 1) mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem

Vorläufige

**13. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach
Maßnahme und Trägergruppen**

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
39	Weiblich ⁴⁾	1 849	77	866	104	350	89
40	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	325	16	158	20	78	24
41	nach vorherigem Ausreißen	113	14	47	13	19	20
42	darunter: aus der eigenen Familie	61	—	34	7	13	12
43	aus dem Heim	29	9	8	4	1	4
44	aus der Pflegefamilie	3	2	1	—	—	—
45	ohne vorheriges Ausreißen	212	2	111	7	59	4
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
46	in der eigenen Familie	155	—	108	7	58	2
47	in dem Heim	5	1	1	—	—	—
48	in der Pflegefamilie	1	—	1	—	—	—
49	sonstiger Zugang	1 524	61	708	84	272	65
50	nach vorherigem Ausreißen	340	30	150	39	26	39
51	darunter: aus der eigenen Familie	228	—	112	29	19	20
52	aus dem Heim	41	20	15	4	2	6
53	aus der Pflegefamilie	5	2	—	—	—	—
54	ohne vorheriges Ausreißen	1 184	31	558	45	246	26
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
55	in der eigenen Familie	925	1	476	40	216	15
56	in dem Heim	83	17	31	4	5	7
57	in der Pflegefamilie	20	9	8	—	2	—
58	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 257	108	1 011	102	441	117
59	Träger der freien Jugendhilfe	1 804	97	607	105	192	96

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch eine Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufigen Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII. — 4) Kinder und Jugendliche männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 5) Bis 2018 gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung".

Schutzmaßnahmen
Migrationshintergrund, Geschlecht, Aufenthalt vor der
sowie nach Anlass der Maßnahme

der Maßnahme ²⁾³⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für psychische Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
70	393	321	54	69	140	165	261	617	39
16	45	44	9	13	26	55	28	109	40
14	12	11	4	4	12	2	14	50	41
4	12	10	3	3	5	—	8	19	42
3	—	—	1	1	—	1	4	17	43
—	—	—	—	—	—	—	—	3	44
2	33	33	5	9	14	53	14	59	45
2	33	33	5	9	12	2	13	56	46
—	—	—	—	—	—	3	—	2	47
—	—	—	—	—	—	—	—	—	48
54	348	277	45	56	114	110	233	508	49
29	76	44	8	13	20	10	65	135	50
10	69	40	7	10	8	3	60	81	51
5	2	—	—	1	3	—	1	18	52
1	1	—	—	—	—	—	1	—	53
25	272	233	37	43	94	100	168	373	54
11	261	218	33	37	76	16	153	286	55
7	3	5	3	1	1	11	5	35	56
1	1	2	1	3	—	—	4	7	57
87	385	302	43	80	176	371	232	707	58
85	268	207	32	50	91	612	177	462	59

1)mal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der
 3)ne mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem

**14. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen,
Migrationshintergrund, Aufenthalt vor Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen
Gefährdungseinschätzungen und nach Art der Maßnahme**

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund un- begleiteter Einreise aus dem Ausland	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zusammen	darunter: aufgrund einer vorang. Gefährdungs- einschätzung ³⁾				
I n s g e s a m t	4 061	592	2 486	1 513	983	608	3 286	167
unter 3	441	—	433	298	8	258	155	28
3 – 6	290	—	283	199	7	112	161	17
6 – 9	275	5	258	194	12	63	204	8
9 – 12	342	22	302	202	18	54	274	14
12 – 14	431	92	289	175	50	39	381	11
14 – 16	977	203	500	252	274	44	897	36
16 – 18	1 305	270	421	193	614	38	1 214	53
und zwar								
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 797	391	1 423	926	983	316	2 383	98
Männlich²⁾	2 212	227	1 167	654	818	295	1 827	90
unter 3	218	—	211	137	7	134	73	11
3 – 6	145	—	143	97	2	56	81	8
6 – 9	140	3	128	96	9	33	102	5
9 – 12	182	12	162	104	8	22	150	10
12 – 14	186	24	125	66	37	16	168	2
14 – 16	496	67	197	70	232	16	462	18
16 – 18	845	121	201	84	523	18	791	36
und zwar								
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 622	139	665	406	818	164	1 399	59
Weiblich²⁾	1 849	365	1 319	859	165	313	1 459	77
unter 3	223	—	222	161	1	124	82	17
3 – 6	145	—	140	102	5	56	80	9
6 – 9	135	2	130	98	3	30	102	3
9 – 12	160	10	140	98	10	32	124	4
12 – 14	245	68	164	109	13	23	213	9
14 – 16	481	136	303	182	42	28	435	18
16 – 18	460	149	220	109	91	20	423	17
und zwar								
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 175	252	758	520	165	152	984	39

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

14. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen und nach Art der Maßnahme

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationshintergrund — Aufenthalt vor der Maßnahme — Trägergruppen	Ins- gesamt ¹⁾	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund un- begleiteter Einreise aus dem Ausland	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zusammen	darunter: aufgrund einer vorang. Gefährdungs- einschätzung ²⁾				
I n s g e s a m t	4 061	592	2 486	1 513	983	608	3 286	167
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	900	180	694	508	26	180	669	51
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	515	119	391	272	5	68	426	21
bei allein erziehendem Elternteil	925	133	781	488	11	193	693	39
bei Großeltern/Verwandten	96	8	62	22	26	34	61	1
in einer Pflegefamilie	59	10	48	24	1	23	34	2
bei einer sonstigen Person	61	30	23	9	8	8	52	1
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	438	55	285	83	98	25	386	27
Krankenhaus (nur direkt nach der Geburt)	79	—	79	56	—	43	28	8
in einer Wohngemeinschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
in eigener Wohnung	5	—	3	1	2	1	4	—
ohne feste Unterkunft	233	32	70	26	131	6	216	11
unbekannt/keine Angabe möglich	750	25	50	24	675	27	717	6
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 257	342	1 544	928	371	467	1 687	103
Träger der freien Jugendhilfe	1 804	250	942	585	612	141	1 599	64

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs.1 SGB VIII.

Vorläufige
15. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020
Aufenthalt vor sowie
15.1 Ins

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Trägergruppen	Ins- gesamt ³⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	I n s g e s a m t	4 061	205	1 618	207	633	213
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
2	unter 3	441	4	296	—	168	—
3	3 - 6	290	—	173	1	106	1
4	6 - 9	275	5	157	9	84	3
5	9 - 12	342	14	181	16	82	6
6	12 - 14	431	20	192	28	59	26
7	14 - 16	977	79	324	85	69	89
8	16 - 18	1 305	83	295	68	65	88
	und zwar						
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 797	101	906	102	337	115
10	Männlich²⁾	2 212	128	752	103	283	124
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
11	unter 3	218	2	144	—	76	—
12	3 - 6	145	—	93	1	57	1
13	6 - 9	140	3	82	4	43	—
14	9 - 12	182	7	105	9	34	5
15	12 - 14	186	16	75	12	21	16
16	14 - 16	496	45	117	39	25	48
17	16 - 18	845	55	136	38	27	54
	und zwar						
18	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 622	64	414	52	153	63
19	Weiblich²⁾	1 849	77	866	104	350	89
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
20	unter 3	223	2	152	—	92	—
21	3 - 6	145	—	80	—	49	—
22	6 - 9	135	2	75	5	41	3
23	9 - 12	160	7	76	7	48	1
24	12 - 14	245	4	117	16	38	10
25	14 - 16	481	34	207	46	44	41
26	16 - 18	460	28	159	30	38	34
	und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 175	37	492	50	184	52
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
28	bei den Eltern	900	—	446	38	178	23
29	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	515	—	313	50	112	46
30	bei allein erziehendem Elternteil	925	—	582	62	256	42
31	bei Großeltern/Verwandten	96	5	23	9	9	10
32	in einer Pflegefamilie	59	21	19	—	4	2
33	bei einer sonstigen Person	61	4	16	5	2	4
34	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	438	131	110	27	23	45
35	Krankenhaus (nur direkt nach Geburt)	79	—	60	—	27	—
36	in einer Wohngemeinschaft	—	—	—	—	—	—
37	in eigener Wohnung	5	—	—	1	—	1
38	ohne feste Unterkunft	233	30	29	8	18	30
39	unbekannt/keine Angabe möglich	750	14	20	7	4	10

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einm und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung".

**Schutzmaßnahmen
nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund,
Anlass der Maßnahme**

gesamt¹⁾

der Maßnahme ²⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für psych. Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
172	653	509	75	130	267	983	409	1 169	1
—	54	67	9	21	68	8	47	145	2
—	64	63	11	16	38	7	38	114	3
2	77	71	10	19	30	12	19	82	4
2	97	58	14	18	22	18	29	113	5
10	111	69	11	21	25	50	60	138	6
67	146	90	10	21	36	274	110	284	7
91	104	91	10	14	48	614	106	293	8
79	476	357	25	69	157	983	242	705	9
102	260	188	21	61	127	818	148	552	10
—	31	29	5	9	30	7	23	68	11
—	32	23	3	11	22	2	22	61	12
2	45	41	4	11	18	9	8	40	13
—	49	31	7	6	10	8	13	61	14
9	31	19	2	9	9	37	15	60	15
41	39	24	—	9	16	232	38	115	16
50	33	21	—	6	22	523	29	147	17
37	184	139	5	36	66	818	83	334	18
70	393	321	54	69	140	165	261	617	19
—	23	38	4	12	38	1	24	77	20
—	32	40	8	5	16	5	16	53	21
—	32	30	6	8	12	3	11	42	22
2	48	27	7	12	12	10	16	52	23
1	80	50	9	12	16	13	45	78	24
26	107	66	10	12	20	42	72	169	25
41	71	70	10	8	26	91	77	146	26
42	292	218	20	33	91	165	159	371	27
21	324	196	30	29	54	26	149	259	28
18	134	110	18	35	40	5	102	151	29
30	157	165	16	46	89	11	95	337	30
7	3	3	—	3	10	26	10	43	31
3	7	5	2	3	—	1	7	26	32
3	5	2	—	1	9	8	11	35	33
40	14	13	6	7	11	98	19	167	34
—	5	9	1	1	21	—	4	37	35
—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
—	—	—	—	—	2	2	—	2	37
40	2	2	—	3	20	131	5	56	38
10	2	4	2	2	11	675	7	56	39

al regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers"
iet. — 3) Ohne Mehrfachzählungen. — 4) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 5) Bis 2018

Vorläufige
15. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020
Aufenthalt vor sowie
15.2 Vorläufige Inobhutnah

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Trägergruppen	Ins- gesamt ²⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
40	I n s g e s a m t	644	—	1	—	—	—
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
41	unter 3	5	—	—	—	—	—
42	3 - 6	5	—	—	—	—	—
43	6 - 9	8	—	—	—	—	—
44	9 - 12	9	—	—	—	—	—
45	12 - 14	38	—	—	—	—	—
46	14 - 16	175	—	1	—	—	—
47	16 - 18	404	—	—	—	—	—
	und zwar						
48	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	644	—	1	—	—	—
49	Männlich ¹⁾	549	—	1	—	—	—
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
50	unter 3	4	—	—	—	—	—
51	3 - 6	1	—	—	—	—	—
52	6 - 9	6	—	—	—	—	—
53	9 - 12	4	—	—	—	—	—
54	12 - 14	29	—	—	—	—	—
55	14 - 16	154	—	1	—	—	—
56	16 - 18	351	—	—	—	—	—
	und zwar						
57	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	549	—	1	—	—	—
58	Weiblich ¹⁾	95	—	—	—	—	—
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
59	unter 3	1	—	—	—	—	—
60	3 - 6	4	—	—	—	—	—
61	6 - 9	2	—	—	—	—	—
62	9 - 12	5	—	—	—	—	—
63	12 - 14	9	—	—	—	—	—
64	14 - 16	21	—	—	—	—	—
65	16 - 18	53	—	—	—	—	—
	und zwar						
66	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	95	—	—	—	—	—
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
67	bei den Eltern	15	—	—	—	—	—
68	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	1	—	—	—	—	—
69	bei allein erziehendem Elternteil	10	—	—	—	—	—
70	bei Großeltern/Verwandten	15	—	—	—	—	—
71	in einer Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—
72	bei einer sonstigen Person	2	—	—	—	—	—
73	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	14	—	1	—	—	—
74	Krankenhaus (nur direkt nach Geburt)	—	—	—	—	—	—
75	in einer Wohngemeinschaft	—	—	—	—	—	—
76	in eigener Wohnung	1	—	—	—	—	—
77	ohne feste Unterkunft	87	—	—	—	—	—
78	unbekannt/keine Angabe möglich	499	—	—	—	—	—

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch e "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht : Bis 2018 gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung".

**Schutzmaßnahmen
nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund,
Anlass der Maßnahmen
men (nach § 42a SGB VIII)**

der Maßnahme ³⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für psych. Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
—	—	1	—	—	2	644	3	8	40
—	—	—	—	—	—	5	—	—	41
—	—	—	—	—	—	5	—	—	42
—	—	—	—	—	—	8	—	1	43
—	—	—	—	—	—	9	—	—	44
—	—	—	—	—	—	38	—	—	45
—	—	—	—	—	1	175	1	4	46
—	—	1	—	—	1	404	2	3	47
—	—	1	—	—	2	644	3	8	48
—	—	—	—	—	—	549	1	5	49
—	—	—	—	—	—	4	—	—	50
—	—	—	—	—	—	1	—	—	51
—	—	—	—	—	—	6	—	1	52
—	—	—	—	—	—	4	—	—	53
—	—	—	—	—	—	29	—	—	54
—	—	—	—	—	—	154	1	3	55
—	—	—	—	—	—	351	—	1	56
—	—	—	—	—	—	549	1	5	57
—	—	1	—	—	2	95	2	3	58
—	—	—	—	—	—	1	—	—	59
—	—	—	—	—	—	4	—	—	60
—	—	—	—	—	—	2	—	—	61
—	—	—	—	—	—	5	—	—	62
—	—	—	—	—	—	9	—	—	63
—	—	—	—	—	1	21	—	1	64
—	—	1	—	—	1	53	2	2	65
—	—	1	—	—	2	95	2	3	66
—	—	—	—	—	—	15	—	—	67
—	—	—	—	—	—	1	—	—	68
—	—	1	—	—	2	10	1	3	69
—	—	—	—	—	—	15	—	—	70
—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
—	—	—	—	—	—	2	—	1	72
—	—	—	—	—	—	14	2	1	73
—	—	—	—	—	—	—	—	—	74
—	—	—	—	—	—	—	—	—	75
—	—	—	—	—	—	1	—	—	76
—	—	—	—	—	—	87	—	2	77
—	—	—	—	—	—	499	—	1	78

einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts zugeordnet. — 3) Ohne Mehrfachzählungen. — 4) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 5)

Vorläufige
15. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020
Aufenthalt vor sowie
15.3 Reguläre Inobhutnah

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Trägergruppen	Ins- gesamt ²⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Anzeichen für Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
79	Insgesamt	3 417	205	1 617	207	633	213
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
80	unter 3	436	4	296	—	168	—
81	3 - 6	285	—	173	1	106	1
82	6 - 9	267	5	157	9	84	3
83	9 - 12	333	14	181	16	82	6
84	12 - 14	393	20	192	28	59	26
85	14 - 16	802	79	323	85	69	89
86	16 - 18	901	83	295	68	65	88
	und zwar						
87	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 153	101	905	102	337	115
88	Männlich ¹⁾	1 663	128	751	103	283	124
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
89	unter 3	214	2	144	—	76	—
90	3 - 6	144	—	93	1	57	1
91	6 - 9	134	3	82	4	43	—
92	9 - 12	178	7	105	9	34	5
93	12 - 14	157	16	75	12	21	16
94	14 - 16	342	45	116	39	25	48
95	16 - 18	494	55	136	38	27	54
	und zwar						
96	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 073	64	413	52	153	63
97	Weiblich ¹⁾	1 754	77	866	104	350	89
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
98	unter 3	222	2	152	—	92	—
99	3 - 6	141	—	80	—	49	—
100	6 - 9	133	2	75	5	41	3
101	9 - 12	155	7	76	7	48	1
102	12 - 14	236	4	117	16	38	10
103	14 - 16	460	34	207	46	44	41
104	16 - 18	407	28	159	30	38	34
	und zwar						
105	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 080	37	492	50	184	52
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
106	bei den Eltern	885	—	446	38	178	23
107	bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	514	—	313	50	112	46
108	bei allein erziehendem Elternteil	915	—	582	62	256	42
109	bei Großeltern/Verwandten	81	5	23	9	9	10
110	in einer Pflegefamilie	59	21	19	—	4	2
111	bei einer sonstigen Person	59	4	16	5	2	4
112	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	424	131	109	27	23	45
113	Krankenhaus (nur direkt nach Geburt)	79	—	60	—	27	—
114	in einer Wohngemeinschaft	—	—	—	—	—	—
115	in eigener Wohnung	4	—	—	1	—	1
116	ohne feste Unterkunft	146	30	29	8	18	30
117	an unbekanntem Ort	251	14	20	7	4	10

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einm und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet gemeinsames Merkmal "Anzeichen für körperliche/psychische Misshandlung".

**Schutzmaßnahmen
nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund,
Anlass der Maßnahme
men (nach § 42 SGB VIII)**

der Maßnahme ³⁾									Lfd. Nr.
Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für körperliche Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für psych. Miss- handlung ⁵⁾	Anzeichen für sexuelle Gewalt	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
172	653	508	75	130	265	339	406	1 161	79
—	54	67	9	21	68	3	47	145	80
—	64	63	11	16	38	2	38	114	81
2	77	71	10	19	30	4	19	81	82
2	97	58	14	18	22	9	29	113	83
10	111	69	11	21	25	12	60	138	84
67	146	90	10	21	35	99	109	280	85
91	104	90	10	14	47	210	104	290	86
79	476	356	25	69	155	339	239	697	87
102	260	188	21	61	127	269	147	547	88
—	31	29	5	9	30	3	23	68	89
—	32	23	3	11	22	1	22	61	90
2	45	41	4	11	18	3	8	39	91
—	49	31	7	6	10	4	13	61	92
9	31	19	2	9	9	8	15	60	93
41	39	24	—	9	16	78	37	112	94
50	33	21	—	6	22	172	29	146	95
37	184	139	5	36	66	269	82	329	96
70	393	320	54	69	138	70	259	614	97
—	23	38	4	12	38	—	24	77	98
—	32	40	8	5	16	1	16	53	99
—	32	30	6	8	12	1	11	42	100
2	48	27	7	12	12	5	16	52	101
1	80	50	9	12	16	4	45	78	102
26	107	66	10	12	19	21	72	168	103
41	71	69	10	8	25	38	75	144	104
42	292	217	20	33	89	70	157	368	105
21	324	196	30	29	54	11	149	259	106
18	134	110	18	35	40	4	102	151	107
30	157	164	16	46	87	1	94	334	108
7	3	3	—	3	10	11	10	43	109
3	7	5	2	3	—	1	7	26	110
3	5	2	—	1	9	6	11	34	111
40	14	13	6	7	11	84	17	166	112
—	5	9	1	1	21	—	4	37	113
—	—	—	—	—	—	—	—	—	114
—	—	—	—	—	2	1	—	2	115
40	2	2	—	3	20	44	5	54	116
10	2	4	2	2	11	176	7	55	117

al regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers"
iet. — 3) Ohne Mehrfachzählungen. — 4) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 5) Bis 2018